

Plotin und Proklos gehören zu den wichtigsten, kraftvollsten und vielseitigsten Denkern der griechischen Spätantike. Ihre Denkweise nimmt eine herausragende Stellung in der Geschichte metaphysischen Denkens ein.¹ Der andere Philosoph, mit dem ich beschäftigen möchte, ist der georgische Denker Ioane Petrizi.

Einer der Kernpunkte, mit welchen Petrizi sich inhaltlich beschäftigt hat, ist das Problem des Einen, und die Anwesenheit des Einen in uns. Dieses Problem hat Petrizi aus der neuplatonischen Philosophie rezipiert und darauf aufbauend ein eigenes Denken entwickelt. Neuplatonische Philosophie hat seit Plotin das gemeinsame Ziel, die Frage nach den drei Grundbegriffen „Eine-Geist-Seele“ (ἓν-νοῦς-ψυχή) zu untersuchen. Damit ist diese Frage im Neuplatonismus eng mit dem Verhältnis von Einheit und Vielheit, Struktur des Seins und allgemein der ontologischen Stellung der Menschen verbunden.² Das Eine als Zentrum neuplatonischen Philosophierens ist bei Proklos in dem dreistufigen Gang des Gedankens, als Trias, Kreis und Dialektik zu verstehen: Prinzip der Trias ist die in jeder Trias vorlaufende Einheit des Einen, dass jede Trias in sich selbst und in ihren übergreifenden Ursprung zurückkehren lässt; der Kreis von Seele und Geist hat jeweils das Eine als gründende und bewahrende Mitte; Dialektik ist Aufstieg und Rückgang des Denkens des Menschen in das Eine als seinen gründenden und bewahrenden Ursprung; denn unser ganzes Leben ist eine Einübung in die Schau des Einen: “πᾶσα τοίνυν ἡμῶν ἡ ζωὴ γυμνάσιόν ἐστι πρὸς ἐκείνην τὴν θεάν”³. Das Denken in uns hat demnach das Ziel, „das Eine in uns“ zu erkennen. Das Denken öffnet sich seinem innerlichen und reflexiven Wesen, seinem Ursprung und Grund, der selbst nicht gedacht werden kann. „Das Eine in uns“ ist das sammelnde Prinzip der denkenden und gedachten Einheit⁴ unseres Wesens. So erweist sich „das Eine in uns“ einerseits als Ursprung und Ursache, als zeitloser Anfang, der sich in der Zeit auf die Eine sammelnde Einheit des Einen und andererseits als das Eine selbst, als der Ursprung suchenden Denkens in der Zeit.